

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

- Berlin, 13. Mai 1892. J. Neumann's Buchhandlung (Geschäftslokal: Göbenstraße 6) Inhaber: Buchdruckerei-Besitzer Paul Julius Neumann zu Neudamm.
- — 16. Mai 1892. Paul Bette, Buch- und Kunsthandlung (Geschäftslokal: Charlottenstr. 96). Inhaber: Heinrich Gottlieb Paul Bette.
- — 17. Mai 1892. Julius Weiß Musik-Verlag (Geschäftslokal: Ritterstr. 91). Inhaber: Max Julius Weiß. Prokurist Max Louis Weiß.
- Gredensbroich, 5. Mai 1892. Robert Schnura, Zweigniederlassung. Inhaber: Robert Bonifacius Schnura zu Neuf.
- Leipzig, 9. Mai 1892. Karl Fr. Pfau, Separat-Conto. Inhaber Karl Fr. Pfau.

Straßburg i/E., im Mai 1892.

[21497] P. P.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein Sortiment und Antiquariat an meinen bisherigen Mitarbeiter Herrn Fritz Schlesier aus Berlin käuflich abgetreten habe. Indem ich den Herren Verlegern für das mir bewiesene Entgegenkommen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf Herrn Schlesier übertragen zu wollen, den ich Ihnen als einen tüchtigen Geschäftsmann mit gebiegenen Kenntnissen und mehr als hinreichenden Mitteln ausgestattet, aus vollster Ueberzeugung empfehlen kann.

Hochachtungsvoll

E. Lindner.

Straßburg i/E., im Mai 1892.

[21498]

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Anzeige gütigst ersehen wollen, habe ich die Buchhandlung des Herrn E. Lindner, hier käuflich übernommen und werde das Geschäft unter der Firma:

Lindner's Buchhandlung u. Antiquariat
(Fritz Schlesier)

in gewohnter, solider Weise fortführen.

Nachdem ich während meiner langjährigen Thätigkeit in den geachteten Firmen F. Schneider & Co. in Berlin, Simmel & Co. in Leipzig und Carl Beck in Athen, und seit den letzten zwei Jahren in der von mir jetzt übernommenen Firma mich mit tüchtigen Fachkenntnissen zu versehen bestrebt war, hoffe ich, gestützt auf genügende Geldmittel und gute Platzkenntnis, daß meine Firma weiter blühen und gedeihen wird. Die gütige Einwilligung der Herren Verleger voraussetzend, übernahm ich die diesjährigen Disponenda, nachdem Herr Lindner die Rechnung 1891 zur D.-M. ohne jeglichen Uebertrag ausglich, resp. es so gleichfalls zur Stuttgarter D.-M. bewirkt wird.

Zugleich richte ich an Sie die höfliche Bitte, mir Ihr Konto gütigst offen halten zu wollen; durch Verwendung für Ihren Verlag und prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich mich dafür stets dankbar zeigen.

Die Herren E. Fernau in Leipzig und A. Koch & Co. in Stuttgart werden auch für mich die Kommission weiterführen.

Indem ich mich schließlich noch zu jeder weiteren Auskunft über mich gern bereit erkläre, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenst

Fritz Schlesier.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Rundschreiben ist in der Geschäftsstelle d. B.-B. hinterlegt.

Statt Cirkulares!

[21546]

Wien VI, Dreihufeisengasse 13, Mai 1892.

P. T.

Nachdem mir unter Nr 9 I, 1892, Z. 78696 seitens der n.-ö. Statthalterei die Konzession zur Errichtung und zum Betriebe eines Verlags-geschäftes erteilt wurde, beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass der bisherige „Verlag der Reichswehr“ fortan die Firma

Verlagsanstalt „Reichswehr“

führen und ich allein für dieselbe zeichnen werde.

Zugleich bitte ich, alle Disponenden und Fakturen 1892 des „Verlag der Reichswehr“ auf das Konto der Verlagsanstalt „Reichswehr“ übertragen zu wollen, sage hier allen p. t. Sortimentsbuchhandlungen, welche den litterarischen Publikationen des „Verlag der Reichswehr“ bisher ihr Interesse zuwandten, herzlichen Dank und bitte Sie, auch fernerhin sich eifrig für unseren Verlag zu verwenden.

Endlich bitte ich davon Notiz nehmen zu wollen, dass Herr Fr. Foerster in Leipzig welchem ich sowohl für die bisherige pünktliche Besorgung meiner Kommission in Leipzig, als für seine trefflichen Ratschläge zu grossem Danke verpflichtet bin, auch weiterhin als *Kommissionär der Verlagsanstalt „Reichswehr“* fungieren und unseren Verlag ausliefern wird.

Hochachtungsvoll

Gustav David,

Eigentümer u. Herausgeber der „Reichswehr“, „Vedette“ und „Wehrzeitung“, Eigentümer der Buchdruckerei „Reichswehr“ (G. David u. A. Keiss).

G. David wird zeichnen:

Verlagsanstalt „Reichswehr“, G. David.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsen-Vereins hinterlegt.

[21436]

Eisenach, den 18. Mai 1892.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich am heutigen Tage hier unter meinem Namen eine

Verlagsbuchhandlung

errichtet habe.

Die Reinsche Buchhandlung hatte die Güte, meine Vertretung für Leipzig zu übernehmen. Mein Verlag wird daselbst ausgeliefert.

Hochachtungsvoll und ergebenst

M. Wilckens.

Verkaufsanträge.

Für einen Buchhändler sichere Existenz [21218] in einer

hübschen Provinzialstadt d. Provinz Brandenburg.

Da ich durch meine Fabrikation nicht mehr in der Lage bin, das Ganze zu übersehen, so beabsichtige ich meine Buch- und Papierhandlung verbunden mit ausgedehntem Galanteriewarengeschäft, seit 1878 bestehend und in günstigster Geschäftslage, sobald als möglich 10% unter dem Fakturenwerte zu verkaufen. Buchdruckerei u. Buchbinderei im Hause. Für einen strebsamen Mann, welchem ein Kapital von 12 bis 20 000 \mathcal{M} zur Verfügung steht, ist damit eine sichere Existenz geboten. Event. könnte sich selbiger auch an der Fabrikation beteiligen. Näheres erbeten unter M. K. 21218 in der Geschäftsstelle des B.-B.

[20378] In einer großen Stadt Mitteldeutschlands ist ein kleines Geschäft mit Nebenzweigen, welches nach Lage der Berh. großer Ausdehnung fähig ist, nur wegen Krankh. d. Bes. zu verkaufen. Strebs. j. Buchh., welcher sich selbständig machen will, findet hier eine sehr günstige Gelegenheit und ein großes Feld für erspriessliche Thätigkeit ohne direkte Konkurrenz. Anfragen erbeten unter F. # 20378 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[21354]

Antiquariat.

Ein größeres Antiquariat in der deutschen Schweiz ist billig zu verkaufen.

Bezügl. Anfragen vermittelt Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

[21401] In einer der größten Städte Westdeutschlands soll eine seit 16 Jahren bestehende Buch- und Kunsthandlung baldigst übertragen werden. Das Geschäft ist gut eingerichtet, hat gute, alte Kundschaft und ist größter Ausdehnung fähig. Namentlich an Prachtwerken wurde schon bis jetzt ein Absatz erzielt, wie einen solchen wohl wenige Firmen aufzuweisen haben. Der Kaufpreis umfaßt nur den Lagerwert von 12 000 \mathcal{M} , weil der Geschäfts-Inhaber sich ehestens einem nichtbuchhändlerischen Unternehmen widmen möchte. Baldigste Uebernahme Bedingung. Einem praktisch veranlagten bemittelten Buchhändler dürfte kaum wieder eine so günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit geboten werden. Angebote unter D. V. 21401 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[20659] Verkauf. Ein kleineres Antiquariat, verbunden mit Sortiment, in einer grösseren Stadt des Königreichs Sachsen belegen, ist käuflich — gegen bar! — sogleich zum Inventurwert zu übernehmen. Reinertrag 2000 \mathcal{M} . Gefällige Angebote unter „5000“ an die

Leipzig, Albertstr. 15.

Leipziger Volksbuchhandlung
(Gustav Heinisch).

[21510] Wir sind beauftragt, eine kleinere etwa 1000 Bde. umfassende Bibliothek, vorwiegend ältere theologische Sachen enthaltend, zu verkaufen. Reflektenten steht Zettelkatalog zu Diensten.

Coblenz.

W. Groos.

[6525] In einer Großstadt Süddeutschlands ist eine gut gehende Sortimentsbuchhandlung mit kleinem Verlag zu verkaufen. Angebote unter S. B. # 6525 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.